

Hardenwijk, den 5. März 1900



Gerechtigter Herr!

Nehmen Sie mir nicht übel, wenn ich  
 als ein ganz willig Fremder diese Zeilen  
 an Sie richte. Während meines 4-jährigen  
 Aufenthalts in der hell. indischen Provinz  
 habe ich unter Guts N. Luitens Hingegen  
 die indische Wissenschaft studiert  
 und würde gerne in diesem Studium  
 fortsetzen. Da ich nun keinen  
 Stützpunkt mehr für 2 Jahre nach Indien  
 habe, so würde ich gerne wenn irgend  
 möglich einige Werk in der Natur  
 und archaische Sprache mit machen.  
 Da ich leider vorläufig nicht im Stande  
 bin großen Geldmitteln für einen  
 so großen Zweck zusammenzufassen  
 ist es an Sie die Bitte, einem armen  
 Studenten jungen Mann in  
 diesem orientalischen Studium helfen  
 zu wollen, und mich dabei ein wenig

anderen Wirth als die Wissenschaften,  
sich für willige in Euren Willkür  
als leben, oder da williger einer  
Euren Bekannte ganz abspafen werden,  
günstigenden. Sie werden mich sehr zu  
großem Dank verpflichten.

In Baden sah ich wohl die Willkür  
der Bad. Gesellschaft der Dinst. u. Will.  
aber in anderen Gattungen nicht.

Am 2ten sah ich die Anwesenheit.  
Stunden gehen.

In der Hoffnung meine Bitte erfüllen  
zu sehen u. mich Euren in Eudymoffel  
leben zu sehen, bin ich sehr  
Ihre sehr ergebener

Max Ruloff  
Gausler O. F. L.